28. Die Nyctaginaceae Papuasiens.

Von

Th. Valeton.

Seit dem Erscheinen der Flora von K. SCHUMANN und LAUTERBACH ist wenig Neues über die *Nyctaginaceae* von Papuasien bekannt geworden. Nur eine höchstwahrscheinlich neue *Pisonia* kommt wieder die Zahl der unvollständig bekannten Arten vergrößern, und von einigen nur sehr unvollständig bekannten *Pisonia*-Arten ist kaum besseres Material beigebracht worden. Nur von einer früher nur von den Molukken bekannten Art *P. longirostris* T. et B. ist jetzt mit Sicherheit auch das Vorkommen auf Neu-Guinea festgestellt, während die von SCHUMANN für endemisch gehaltene *P. spathiphylla* auch in den Kei-Inseln vorgefunden wurde und vielleicht auch in den Molukken vorkommt (= *P. longirostris* T. et B.?). Eine andere, im ganzen Archipel wie auch in Südasien vorkommende Art, *P. aculeata*, wurde jetzt auch in Papuasien aufgefunden, aber in einer Form, die auf eine selbständige Varietäten- oder Artbildung zu deuten scheint.

Einige von Asien bis Timor verbreitete Arten, wie *Boerhaavia repanda* und *diandra*, wurden noch nicht in diesem Gebiete angetroffen. Im ganzen schließt sich aber die Nyctaginaceenflora von Papuasien derjenigen des südöstlichen malayischen Archipels vollständig an.

Folgende Arten sind jetzt bekannt:

Boerhaavia L. Gen. pl. ed. I. n. 22.

B. diffusa L., Flora D. Schutzg. S. 306.

Nordost-Neu-Guinea (l. c.).

Holländisch-Süd-Neu-Guinea: Merauke (VERSTEEG 1839; KOCH, sine numero); Okaba (BRANDERHORST n. 43) (zufolge Prof. HEIMERL, der die Freundlichkeit hatte, einiges Material aus dem Buitenzorger Herbar zu bestimmen, gehören die letztgenannten Exemplare zu der forma *obtusifolia* Chois.).

Verbreitung: Malayischer Archipel.

B. mutabilis R. Br. Prod. (det. Heimerl in Herb. Bog.).

Nordost-Neu-Guinea: Finschhafen (LAUTERBACH n. 814 in Herb. Berl.); Wegrand am Kaulo (SCHLECHTER n. 17542. — 12. April 1908).

Nord-Neu-Guinea (leg. WICHMANN n. 249; MOSZKOWSKI n. 456).

Verbreitung: Celebes, Ins. Saleier (Teysmann n. 13899); Halmaheira (Molukken) (Teysmann n. 7789).

Pisonia Linn. Gen. pl. ed. I. n. 118.

P. alba Span., Flora D. Schutzg. S. 302.

Nordost-Neu-Guinea: Astrolabe-Bai (l. c.).

Marianen-Inseln: Vielleicht ist ein fruchttragendes Exemplar (Fritz 1903) im Herb. Berl. zu dieser Art zu bringen.

Verbreitung: Die wildwachsende Form dieser Art (*P. sylvestris* T. et B.) wurde auf den Andamanen, in Java und den südlichen Inseln, sowie in Bali und Timor angetroffen.

P. umbellifera (Forster) Seem., *P. excelsa* Bl.: Flora D. Schutzg. l. c.

Nordost-Neu-Guinea. Neue Fundorte: Bei Constantinhafen (Schlechter n. 14267. — März 1902); Toricelli-Gebirge, 600 m (Schlechter n. 14539. — April 1902); im Walde von Wobbe, ca. 200 m (Schlechter n. 16481. — September 1907).

Carolinen: Yap (Volkens n. 365). — »Baum von mäßiger Höhe, wohl auch Strauch.«

Eingeb. Name: »Gogowall« (Yap).

Verbreitung: Andaman-Inseln, Java.

P. cauliflora Scheff. Ann. Jard. Bot. de Buitenzorg Vol. I. p. — Val. in Ic. bog. tab. 21 (sphalmate 22).

Nordwest-Neu-Guinea: Bei Doreh (Teysmann).

Verbreitung: Ins. Moluccae (Teysmann. — Original).

? Marianen-Inseln: Zweig mit ramifloren Blüten, denjenigen von *P. cauliflora* sehr ähnlich (Herb. Berol.).

P. longirostris T. et B. Nat. Tijdschr. N. I. (1863) Tom 25. — Val. in Icones bog. tab. 22 (sphalmate 21).

P. grandifolia Warb. Pl. pap. in Engl. Bot. Jahrb. XIII. S. 304.

Aru-Inseln: Im Primär-Walde (non vidi).

P. rostrata Warb. l. c.

Nordwest-Neu-Guinea: »Bei Sigar am Mc Cluersbucht im Walde« non vidi).

P. Muelleriana Warb. l. c.; K. Sch. u. Lauterb., Flora D. Schutzg. l. c.

Nordost-Neu-Guinea: Sattelberg (non vidi).

P. micrantha nov. sp. incomplete cognita. — Ramulus florens gracilis, glaber. Folia brevi-petiolata elliptica, basi oblique attenuata et in petiolum decurrentia, apice breviter subacuminata acuta, membranacea, glaberrima. Inflorescentia puberula gracilis pedunculata, laxe paniculata trichotoma ramis et ramulis iteratim trichotomis (2—4-tomis). Flores laxe cymosi minuti, terminalis longe pedicellatus ebracteatus, laterales basi bracteolis 2 alabastriferis instructi. Involucrum tomentellum, cyathiforme, margine obtusissime

5-crenatum; staminibus nunc 4 inclusis, ovario ovulifero, stylo brevi, stigmate subnullo. — Cetera ignota.

Die Blätter sind 160 mm lang, 80 mm breit oder kleiner, der oben abgeflachte Blattstiel ist an der einen Seite gemessen 8 mm, an der anderen 13 mm lang. Die Inflorescenz ist mit dem 30 mm langen Stiel 80 mm lang und 100 mm breit. Die geöffneten Blüten sind nur 2 mm lang. Der Zweig hat Ähnlichkeit mit vielen Exemplaren von *P. excelsa* Bl. Die Blüten sind dort aber 4—5 mal so groß.

Nordost-Neu-Guinea: Augustafluß, Sepik Biv. 14, leg. Dr. L. Schultze n. 159.

Var. **angustifolia** n. var. — Foliis minoribus, petiolatis oblanceolatis apice sensim acutis, basi cuneato-attenuatis, acutis.

Blätter an den blühenden Zweigen 12 mm lang-gestielt, nicht über 180 mm lang, bei 55, also viel schmäler und länger gestielt als beim Typ, wo der Blattstiel nur von 3—6 mm lang ist und der Blattfuß immer abgerundet oder abgestutzt.

Nordost-Neu-Guinea: »Kleiner Baum in den Wäldern des Kami-Gebirges, ca. 600 m (Schlechter n. 17632. — 30. April 1908 mit jungen Fr.).

Bismarck-Archipel: Namatani 6. III. 10 (Peekel n. 358) (Bestimmung dieses Exemplars wegen fehlender Früchte unsicher).

Verbreitung: Molukken-Inseln (Teysmann. — Typus).

P. spathiphylla K. Sch., Flora D. Schutzg. l. c. — *P. Lauterbachii* Warb. ibid. (nomen nudum). — *P. Brunoniana* (non Endl.) Scheffer in Ann. Jard. Bot. l. c.

Nordost-Neu-Guinea: Am Ramufluß. Neue Fundorte:

In den Wäldern von Kelel, ca. 200 m, »kleiner Baum« (Schlechter n. 16508. — 6. Sept. 1907); in den Galerie-Wäldern bei der Kenepia-Etappe, ca. 150 m (Schlechter. — 30. Okt. 1908); am Augustafluß, Sepik (Dr. L. Schultze n. 160. — September 1910 mit ganz jungen Früchten).

Nord-Neu-Guinea: Bei Doreh, Humboldtsbai (leg. Teysmann n. 7792); ibid. (Gjellerup n. 459. — Februar 1911).

Key-Inseln: (Leg. Teysmann. — Blütenstand mit ♂ Blütenknospen, von Heimerl als *P. longirostris* T. et B. bestimmt). —?

Aru-Inseln: (*P. grandifolia* Warb. — Junger Baum?).

Die blühenden Zweige von *P. spathiphylla* Sch. sind denjenigen von *P. longirostris* so ähnlich, daß es kaum möglich ist, die beiden Arten in den vorliegenden Herbar-Exemplaren sicher zu trennen. So kann das eben zitierte Specimen aus den Key-Inseln mit gleichem Rechte zu jeder der beiden gebracht werden. Bei jüngeren Blütenzweigen von *P. longirostris* sind wohl die Blätter immer etwas länger gestielt und auch kleiner und schmäler als bei *P. spathiphylla*; bei älteren Exemplaren sind jedoch, wie gesagt, nach den blühenden Zweigen die Arten nicht sicher zu trennen.

Merkwürdig ist deshalb das oben zitierte, von Prof. Dr. Schultze gesammelte Exemplar, welches in der wiederholt schirmförmig verzweigten Inflorescenz sowie in dem (einzigen) Blatte den übrigen *P. longirostris*-Exemplaren ganz ähnlich ist, bei welchem aber die schon zur Fruchtbildung angeschwollenen Anthodien fast kugelförmig sind und sich oben nur in einen ganz kurzen Schnabel verjüngen. Dieses scheint auf eine von *P. longirostris* sehr verschiedene Fruchtbildung zu deuten.